

Bildungsplan Stadtteilschule

Jahrgangsstufen 5–11

Lernbereich Gesellschaftswissenschaften



Hamburg

Impressum

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Schule und Berufsbildung

Alle Rechte vorbehalten.

Referat: Unterrichtsentwicklung gesellschaftswissenschaftliche Fächer
und Aufgabengebiete

Referatsleitung: PD Dr. Hans-Werner Fuchs

Fachreferenten: André Bigalke
Andreas Boneß
Dr. Philipp Heyde

Redaktion: Martin Cyrus
Ramses Michael Oueslati
Dirk Witt

Hamburg 2024

Inhaltsverzeichnis

1	Lernen im Lernbereich Gesellschaftswissenschaften	4
1.1	Didaktische Grundsätze.....	4
1.2	Beitrag des Lernbereichs Gesellschaftswissenschaften zu den Leitperspektiven ..	6
1.3	Sprachbildung als Querschnittsaufgabe	8
2	Kompetenzen und Inhalte im Lernbereich Gesellschaftswissenschaften	9
2.1	Überfachliche Kompetenzen.....	9
2.2	Fachliche Kompetenzen	10
2.3	Inhalte	21

1 Lernen im Lernbereich Gesellschaftswissenschaften

1.1 Didaktische Grundsätze

Schülerinnen und Schüler suchen in ihrer Gegenwart Orientierung und Sinn. Sie nehmen Ausschnitte der komplexen gesellschaftlichen, politischen, ökologischen, ökonomischen und geschichtskulturellen Realität wahr und bewegen sich dabei in unterschiedlichen Räumen und Zeiten. Sie wollen in ihren Urteilen gehört werden, partizipieren und ihre Zukunft mitgestalten. Der Lernbereich Gesellschaftswissenschaften ist ein zentraler Lernort, um hierfür die notwendigen Lern- und Erfahrungsräume zu schaffen und Kompetenzen zu erwerben, die für die Gestaltung einer inklusiven Gesellschaft unter Beachtung ökonomischer, ökologischer, sozialer und politischer Nachhaltigkeit grundlegend sind. Darüber hinaus ist er ein wichtiger Ort für Wertebildung und den Erwerb interkultureller und diskriminierungskritischer Kompetenzen.

Interdisziplinäre Unterrichtsvorhaben

Die Unterrichtsvorhaben im Lernbereich Gesellschaftswissenschaften sind interdisziplinär angelegt. Interdisziplinäres Lernen bezeichnet ein unterrichtsmethodisches Strukturierungskonzept, das ausgehend von einem gesellschaftlichen Phänomen, einem Problem, einem Konflikt oder einer Leitfrage unterschiedliche fachspezifische Erkenntnisinteressen und Arbeitstechniken miteinander verbindet. D. h. es werden Inhalte, Denk- und Arbeitsweisen der drei Bezugsfächer Geographie, Geschichte und Politik / Gesellschaft / Wirtschaft genutzt, um die komplexe Realität zu analysieren, diese zu beurteilen und zu bewerten, Schlussfolgerungen für deren Gestaltung zu ziehen und diese probend handelnd umzusetzen. Der Lernbereich Gesellschaftswissenschaften ist also nicht die Addition der drei Bezugsfächer. Sein Mehrwert liegt vielmehr in der Verknüpfung, um vernetzendes Lernen zu initiieren. Leitfragen rahmen und strukturieren die integrativen Unterrichtsvorhaben.

Vernetzendes Lernen

Die Lernprozesse im Lernbereich Gesellschaftswissenschaften sind so zu gestalten, dass vernetzendes Lernen stattfindet. Die Schülerinnen und Schüler erlernen dazu grundlegende Denk- und Arbeitsweisen des räumlichen, des historischen und des sozialwissenschaftlichen Lernens, um auf aktuelle oder zukünftige Herausforderungen verschiedene Perspektiven für eine differenzierte Urteilsbildung heranziehen zu können. Sie müssen dazu interdisziplinär denken. Des Weiteren werden sie durch den Unterricht befähigt, sich Probleme, Konflikte und andere Phänomene durch ein Denken in Zusammenhängen zu erschließen. Im Zentrum des vernetzenden Denkens steht die eigenständige Auseinandersetzung mit einer komplexen Fragestellung sowie deren individuelle Beantwortung. In diskursiven Aushandlungsprozessen in der Lerngemeinschaft werden diese Antworten kritisch befragt und geprüft. Die interdisziplinäre Betrachtungsweise exemplarischer Frage- und Themenstellungen führt die Schülerinnen und Schüler an vernetzendes Denken heran und ermöglicht ihnen die Einsicht, dass dies zur Lösung komplexer Probleme und Konflikte beiträgt.

Demokratiefähigkeit

Ziel des Unterrichts ist Demokratiefähigkeit. Hierzu gehören die Fähigkeit und Bereitschaft, eigene Interessen, Rechte und Pflichten selbstbestimmt und in sozialer Verantwortung wahrzunehmen, Konflikte angesichts der Verschiedenheit und Vielfalt menschlicher Interessen und Wertvorstellungen in einer demokratischen und pluralen Gesellschaft als unvermeidlich zu erkennen und sie unter Anerkennung der Menschenrechte und der grundlegenden Wertebezüge der Verfassung in den durch diese legitimierten Formen der demokratischen Willensbildung

und Entscheidungsfindung auszutragen. Ebenso ist die Fähigkeit und Bereitschaft, anzuerkennen, dass auch Positionen, die unterliegen und nicht berücksichtigt werden, legitimer Teil des politischen Prozesses sind, Element von Demokratiefähigkeit. Diese rationale Sachurteilsbildung auf der Grundlage strukturierter Fakten und Kriterien erfolgt ebenso wie die normen-geleitete Werturteilsbildung; beide sind wesentliche angestrebte Elemente des Unterrichts im Lernbereich.

Lebensweltorientierung

Der Unterricht im Lernbereich Gesellschaftswissenschaften knüpft bei der Auswahl und Gestaltung von Unterrichtsvorhaben altersangemessen an die vielfältigen Lebens- und Erfahrungswelten der Schülerinnen und Schüler an. Er berücksichtigt ihre jeweiligen unterschiedlichen Zugangs- sowie Betrachtungsweisen und unterstützt ihre Aufmerksamkeit und Offenheit für diese Unterschiede sowie die Bereitschaft und Fähigkeit zum Wechsel der Perspektive. Durch anregende und komplexe Fragestellungen, Problemstellungen oder Konfliktsituationen im Unterricht, Realbegegnungen an außerschulischen Lernorten, mit Zeitzeugen, mit Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen in Politik, Wirtschaft und sozialen Einrichtungen sowie durch Planspiele und Simulationen werden zunehmend auch Gegenstände in den Erfahrungshorizont der Schülerinnen und Schüler gerückt, die ihrer Lebenswelt bisher fremd waren.

Multiperspektivität und Kontroversität

Die grundlegende Leitlinie für den Unterricht im Lernbereich Gesellschaftswissenschaften ist der Beutelsbacher Konsens. Gemäß dem Überwältigungs- bzw. Indoktrinationsverbot dürfen Lehrende ihre Meinung den Lernenden nicht aufzwingen. Schülerinnen und Schüler sollen sich mithilfe des Unterrichts in Anwendung eigener Wege eine eigenständige Meinung bilden können. Zudem soll die Lehrkraft ein Thema kontrovers darstellen und untersuchen lassen, wenn es in Öffentlichkeit, Politik und Wissenschaft kontrovers erscheint. Dazu gehört auch, Lerngruppen gezielt mit Gegenpositionen zu konfrontieren. Die Themen orientieren sich dabei an den Erfahrungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler, die auch an der Auswahl politischer Themenschwerpunkte und Fragestellungen beteiligt werden.

Aktualitätsbezug

Die Auswahl der Lerninhalte orientiert sich an aktuellen Problemen, Phänomenen oder Konfliktlagen. Aktuelle Ereignisse sind dann gewinnbringend für den Unterricht, wenn sie am Anfang des Unterrichtsvorhabens aufgegriffen werden. So werden Fragen generiert, die den Lernprozess strukturieren. Des Weiteren erkennen die Lernenden die Bedeutung und Relevanz des Unterrichtsvorhabens. Es ist eine zentrale Aufgabe des Unterrichts im Lernbereich, Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen, aktuelle politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Geschehnisse zu verstehen, einzuordnen, sich ein Urteil zu ihnen zu bilden und sich dementsprechend zu verhalten.

Zukunftsorientierung

Der Lernbereich Gesellschaftswissenschaften zielt auf die Partizipationskompetenz der Schülerinnen und Schüler ab. Sie sollen als mündige Bürgerinnen und Bürger den Zielsetzungen der Bildung für nachhaltige Entwicklung folgen und in deren Sinn gestaltend aktiv werden. Diese Kompetenz kann im Lernbereich Gesellschaftswissenschaften in erprobendem Handeln gelernt und reflektiert werden. Diese Kompetenz ist auch ein Beitrag zum Gelingen einer inklusiven Gesellschaft.

Wissenschaftsorientierung

Der Lernbereich Gesellschaftswissenschaften umfasst Inhalte aus den Sozialwissenschaften, der Geschichte und der Geographie. Entwicklungen in diesen Wissenschaften sind in der gesellschaftlichen Wirklichkeit vielfältig miteinander verflochten und bedingen einander. Der Unterricht orientiert sich altersgerecht an den Erkenntnissen und Entwicklungen der Bezugswissenschaften und berücksichtigt insbesondere auch neue Forschungsergebnisse.

Selbstständiges und forschendes Lernen

Die Schülerinnen und Schüler gestalten im Rahmen der verbindlichen Unterrichtsinhalte zusammen mit der Lehrkraft thematische und methodische Schwerpunkte aus, um vor dem Hintergrund selbst aufgeworfener, relevanter Fragestellungen Handlungsmöglichkeiten sowie Formen der Darstellung der Produktergebnisse zu erarbeiten. Der Unterricht im Lernbereich Gesellschaftswissenschaften bietet Gestaltungsmöglichkeiten für Lernende in individualisierten Lernphasen zu selbst entwickelten Forschungsfragen, die unterschiedliche Zugriffe, Lösungen und Gestaltungsmittel erlauben, um kooperativ und methodengeleitet komplexe Realität wahrzunehmen und zu untersuchen.

Handlungs- und Projektorientierung

Im Rahmen der Handlungsorientierung soll durch lebendiges, subjektnahes Lernen relevantes Wissen selbstbestimmt und in Projekten angeeignet werden. Das Recht auf Teilhabe am politischen System und an der Zivilgesellschaft konstituiert das Ziel des Erwerbs von Partizipationsfähigkeit. Die Schülerinnen und Schüler lernen praktische Schwierigkeiten und Chancen demokratischer Aushandlungs- und Entscheidungsprozesse kennen, indem sie in vereinfachten Simulationen wie Rollen-, Konferenz- und Planspielen politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Konflikte in den Rollen relevanter Handlungsträgerinnen und -träger zu lösen versuchen. Neben zentralen Inhalten werden auf diese Weise insbesondere institutionelle Rahmenbedingungen und strategische Fragen zugänglich.

Außerschulische Lernorte

Integraler Bestandteil gesellschaftswissenschaftlicher Bildung ist das Lernen an außerschulischen Lernorten. Mithilfe fachspezifischer Erkenntnismethoden und eines konzeptionellen Zugangs in der gesellschaftlichen Realität bieten Exkursionen bzw. außerschulische Lernorte ein großes Potenzial für das individuelle Lernen. Insbesondere die Auseinandersetzung mit relevanten Fragestellungen im eigenen Nahraum bietet eine lebensnahe und für die Schülerinnen und Schüler bedeutsame Lerngelegenheit. Mindestens einmal in ihrer Schulzeit sollten die Schülerinnen und Schüler eine Gedenkstätte besuchen, zum Beispiel die KZ-Gedenkstätte Neuengamme.

1.2 Beitrag des Lernbereichs Gesellschaftswissenschaften zu den Leitperspektiven

Die Leitperspektiven finden an verschiedenen Stellen und in unterschiedlichem Umfang Eingang in den Unterricht des Lernbereichs Gesellschaftswissenschaften.

Wertebildung/Werteorientierung (W)

Wertebildung und Werteorientierung sind sowohl wesentliche Ziele als auch Lerngegenstände des Unterrichts im Lernbereich Gesellschaftswissenschaften. Werte, an denen sich der gesell-

schaftswissenschaftliche Fächerverbund orientiert, basieren auf den Menschenrechten, insbesondere der Achtung der Würde des Menschen, auf Toleranz, Respekt, Geschlechter- und Generationengerechtigkeit, Solidarität, Teilhabe, Nachhaltigkeit, Schutz der Umwelt, Bewahrung der natürlichen Ressourcen sowie Frieden und Freiheit. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht mit den Gemeinsamkeiten und Unterschieden von Kulturen und sozioökonomischen Kontexten in Vergangenheit und Gegenwart auseinander. Dabei erkennen sie die Vielfalt von Lebensweisen und Werten, um diese mit ihren eigenen zu vergleichen, so stabile demokratische Werte auszuprägen und diese handlungsleitend zu nutzen.

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Ökologische, ökonomische, soziale und politische Nachhaltigkeit sind die zentralen Kriterien für die Beurteilung von Entscheidungen und Lösungsansätzen. Deshalb korrelieren die Inhalte und Ziele der Bildung für nachhaltige Entwicklung eng mit denen des Lernbereichs Gesellschaftswissenschaften. Problemorientierte Fragestellungen, der Aktualitäts- und der konkretisierende Raumbezug, die Interdisziplinarität und nicht zuletzt die Handlungsorientierung sind sowohl für den Lernbereich als auch für BNE elementar. Aus der Vergangenheit zu lernen, gegenwärtige und künftige Herausforderungen in ihrer historischen Bedingtheit zu verstehen und zu beurteilen sowie die Historizität heutiger Handlungsansätze zu begreifen, sind wichtige Teilkompetenzen, die im Hinblick auf die Leitperspektive BNE in ihrer Bedeutung hervorgehoben werden. Die in diesem Zusammenhang zentralen und existentiellen sozialen, ökologischen, ökonomischen und politischen Herausforderungen werden immer wieder Gegenstand des Unterrichts: die Zerstörung und Erschöpfung natürlicher Ressourcen, der Klimawandel und seine unübersehbaren Folgen, soziale Disparitäten sowie humanitäre Krisen als Folge von Armut und Flucht. Im Hinblick auf eine Lösungs- und Zukunftsorientierung und der damit notwendigen gesellschaftlichen Transformation trägt der Lernbereich zu Kompetenzen wie mehrperspektivischem, systemischem und problemlösendem Denken bei. In Planspielen und konkreten Projekten können die Schülerinnen und Schüler ggf. auch erste wirksame Erfahrungen in (realen) lokal-politischen (Beteiligungs-)Kontexten sammeln.

Leben und Lernen in einer digital geprägten Welt (D)

Die Auseinandersetzung mit Entwicklungen, Chancen und Problemen im individuellen Alltag, in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik unter den Bedingungen der Digitalität ist elementarer Bestandteil des Unterrichts im Lernbereich Gesellschaftswissenschaften. Digitale Medien ermöglichen umfassende Recherchen, prägen den politischen Diskurs, vermitteln zwischen den Bürgerinnen und Bürgern und der Politik und sind im Leben der Schülerinnen und Schüler ständig präsent. Darüber hinaus stellt die Digitalisierung die Gesellschaft in den Bereichen der öffentlichen Meinungsbildung und des Datenschutzes auch vor neue Herausforderungen. Digitale Medien werden zur Erkenntnisgewinnung, zur Dokumentation von Lernprozessen sowie zur Präsentation und Kommunikation von Lernergebnissen genutzt. Sie werden aber auch selbst immer wieder Gegenstand des Unterrichts. In einem systematisch aufgebauten Lernprozess lernen die Schülerinnen und Schüler, gezielt Informationen im Internet und anderen digitalen Medien zu recherchieren, diese geeignet zu filtern und bezüglich der inhaltlichen Zuverlässigkeit und der Relevanz für ihre Fragestellungen einzuschätzen. Sie üben sich darin, diese Informationen zu speichern, miteinander zu teilen und einzeln oder gemeinsam daraus eigene digitale Darstellungen zu produzieren.

1.3 Sprachbildung als Querschnittsaufgabe

Für die Umsetzung der Querschnittsaufgabe Sprachbildung im Rahmen des Fachunterrichts sind die im allgemeinen Teil des Bildungsplans niedergelegten Grundsätze relevant. Die Darstellung und Erläuterung fachbezogener sprachlicher Kompetenzen erfolgt in der Kompetenzmatrix Sprachbildung. Innerhalb der Kerncurricula werden die zentralen sprachlichen Kompetenzen durch Verweise einzelnen Themen- bzw. Inhaltsbereichen zugeordnet, um die Planung eines sprachsensiblen Fachunterrichts zu unterstützen.

2 Kompetenzen und Inhalte im Lernbereich Gesellschaftswissenschaften

2.1 Überfachliche Kompetenzen

Überfachliche Kompetenzen bilden die Grundlage für erfolgreiche Lernentwicklungen und den Erwerb fachlicher Kompetenzen. Sie sind fächerübergreifend relevant und bei der Bewältigung unterschiedlicher Anforderungen und Probleme von zentraler Bedeutung. Die Vermittlung überfachlicher Kompetenzen ist somit die gemeinsame Aufgabe und gemeinsames Ziel aller Unterrichtsfächer sowie des gesamten Schullebens. Die überfachlichen Kompetenzen lassen sich vier Bereichen zuordnen:

- **Personale Kompetenzen** umfassen Einstellungen und Haltungen sich selbst gegenüber. Die Schülerinnen und Schüler sollen Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und die Wirksamkeit des eigenen Handelns entwickeln. Sie sollen lernen, die eigenen Fähigkeiten realistisch einzuschätzen, ihr Verhalten zu reflektieren und mit Kritik angemessen umzugehen. Ebenso sollen sie lernen, eigene Meinungen zu vertreten und Entscheidungen zu treffen.
- **Motivationale Einstellungen** beschreiben die Fähigkeit und Bereitschaft, sich für Dinge einzusetzen und zu engagieren. Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen, Initiative zu zeigen und ausdauernd und konzentriert zu arbeiten. Dabei sollen sie Interessen entwickeln und die Erfahrung machen, dass sich Ziele durch Anstrengung erreichen lassen.
- **Lernmethodische Kompetenzen** bilden die Grundlage für einen bewussten Erwerb von Wissen und Kompetenzen und damit für ein zielgerichtetes, selbstgesteuertes Lernen. Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen, Lernstrategien effektiv einzusetzen und Medien sinnvoll zu nutzen. Sie sollen die Fähigkeit entwickeln, unterschiedliche Arten von Problemen in angemessener Weise zu lösen.
- **Soziale Kompetenzen** sind erforderlich, um mit anderen Menschen angemessen umgehen und zusammenarbeiten zu können. Dazu zählen die Fähigkeiten, erfolgreich zu kooperieren, sich in Konflikten konstruktiv zu verhalten sowie Toleranz, Empathie und Respekt gegenüber anderen zu zeigen.

Die in der nachfolgenden Tabelle genannten überfachlichen Kompetenzen sind jahrgangsübergreifend zu verstehen, d. h., sie werden anders als die fachlichen Kompetenzen in den Rahmenplänen nicht für unterschiedliche Jahrgangsstufen differenziert ausgewiesen. Die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler in den beschriebenen Bereichen wird von den Lehrkräften kontinuierlich begleitet und gefördert. Die überfachlichen Kompetenzen sind bei der Erarbeitung des schulinternen Curriculums zu berücksichtigen.

Struktur überfachlicher Kompetenzen	
Personale Kompetenzen (Die Schülerin, der Schüler ...)	Lernmethodische Kompetenzen (Die Schülerin, der Schüler ...)
Selbstwirksamkeit ... hat Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und glaubt an die Wirksamkeit des eigenen Handelns.	Lernstrategien ... geht beim Lernen strukturiert und systematisch vor, plant und organisiert eigene Arbeitsprozesse.
Selbstbehauptung ... entwickelt eine eigene Meinung, trifft eigene Entscheidungen und vertritt diese gegenüber anderen.	Problemlösefähigkeit ... kennt und nutzt unterschiedliche Wege, um Probleme zu lösen.
Selbstreflexion ... schätzt eigene Fähigkeiten realistisch ein und nutzt eigene Potenziale.	Medienkompetenz ... kann Informationen sammeln, aufbereiten, bewerten und präsentieren.
Motivationale Einstellungen (Die Schülerin, der Schüler ...)	Soziale Kompetenzen (Die Schülerin, der Schüler ...)
Engagement ... setzt sich für Dinge ein, die ihr/ihm wichtig sind, zeigt Einsatz und Initiative.	Kooperationsfähigkeit ... arbeitet gut mit anderen zusammen, übernimmt Aufgaben und Verantwortung in Gruppen.
Lernmotivation ... ist motiviert, Neues zu lernen und Dinge zu verstehen, strengt sich an, um sich zu verbessern.	Konstruktiver Umgang mit Konflikten ... verhält sich in Konflikten angemessen, versteht die Sichtweisen anderer und geht darauf ein.
Ausdauer ... arbeitet ausdauernd und konzentriert, gibt auch bei Schwierigkeiten nicht auf.	Konstruktiver Umgang mit Vielfalt ... zeigt Toleranz und Respekt gegenüber anderen und geht angemessen mit Widersprüchen um.

2.2 Fachliche Kompetenzen

Die fachlichen Kompetenzen werden als Mindestanforderungen und erhöhte Anforderungen am Ende der Jahrgangsstufe 6 sowie als Mindestanforderungen für den Erwerb des Ersten Allgemeinbildenden Schulabschlusses (ESA) bzw. des Mittleren Schulabschlusses (MSA) in fünf sich überschneidenden Teilkompetenzbereichen angegeben.

Einzelkompetenzen mit einer gleichen Buchstaben-Ziffern-Kombination bauen aufeinander auf und sind deshalb zum Teil in den unteren Jahrgängen nicht vergeben.

Die am Ende der Vorstufe der Stadtteilschule für den Übergang in die Studienstufe zu erreichenden Anforderungen finden sich in den Rahmenplänen für die Jahrgangsstufen 5 bis 11 der drei Bezugsfächer.

Mindestanforderungen am Ende der Jahrgangstufe 6

Analysekompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können historische, raumbezogene, politische, gesellschaftliche und ökonomische Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand fachspezifischer Kenntnisse und Verfahren untersuchen und darauf aufbauend Entwicklungen, Entscheidungen und Urteile hinterfragen.

Die Schülerinnen und Schüler können...

- A1:** altersgerechte historische, raumbezogene, politische, gesellschaftliche und ökonomische Sach-, Konflikt- und Problemlagen unter Anleitung wiedergeben.
- A2:** altersgerechte historische, raumbezogene, politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand von Fragen oder Schemata mit Hilfestellung analysieren.
- A3:** selbstständig Fragestellungen formulieren sowie Hypothesen aufstellen.
- A4:** bei der Untersuchung historischer, raumbezogener, politischer, gesellschaftlicher und ökonomischer Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Perspektiven einnehmen.
- A5:** die gewonnenen Erkenntnisse der Analyse unter Anleitung vernetzen.
- A6:** *auf diesem Kompetenzniveau nicht vergeben.*
- A7:** verschiedene Textsorten hinsichtlich grundlegender Merkmale unter Anleitung unterscheiden.
- A8:** sach- und fachgerecht in unterschiedlichen Darstellungsformen unter Anleitung recherchieren.
- A9:** den eigenen Arbeitsprozess überprüfen und Schlussfolgerungen ziehen.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können ausgehend von einer Analyse kritische und reflektierte Urteile eigenständig entwickeln und formulieren. Darauf aufbauend formulieren sie Vorschläge zur Bewältigung raumbezogener, politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Herausforderungen und Probleme unter Einbeziehung der historischen Entwicklungen.

Die Schülerinnen und Schüler können...

- U1:** altersgerecht Werte und Normen der Urteilsbildung beschreiben und nutzen.
- U2:** zu einer vorgegebenen Problemstellung eigenständig ein begründetes Urteil bilden.
- U3:** *auf diesem Kompetenzniveau nicht vergeben.*
- U4:** eigene Urteile hinsichtlich ihrer Folgen für das friedliche und nachhaltige Zusammenleben mit Hilfestellung überprüfen.
- U5:** begründete Vorschläge zur Bewältigung von raumbezogenen, politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Problemen oder Konflikten formulieren.
- U6:** sich mit Demokratie-ablehnenden Orientierungen und Handlungsmustern auseinandersetzen.

U7: *auf diesem Kompetenzniveau nicht vergeben.*

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können Urteile, Entscheidungen und Interessen formulieren und vor anderen angemessen vertreten. Sie können Aushandlungsprozesse führen, Kompromisse schließen und Entscheidungen demokratisch treffen. Sie handeln verantwortungsbewusst und nachhaltig.

Die Schülerinnen und Schüler können...

H1: eigene Zweifel und Interessen vertreten.

H2: Positionen und Begründungen von Andersdenkenden aufgreifen und kommentieren.

H3: sich im Sinne eines Perspektivwechsels in die Situation, Interessen und Denkweisen anderer Menschen versetzen, diese Interessen und Denkweisen simulativ vertreten, das eigene Verhalten in der Rolle unter Anleitung reflektieren.

H4: die Regeln für ein rationales und gewaltfreies Austragen politischer Konflikte auf der Klassenebene unter Anleitung und Begleitung einhalten.

H5: ihre Interessen in klassenbezogenen Zusammenhängen artikulieren.

H6: *auf diesem Kompetenzniveau nicht vergeben.*

H7: Handlungsoptionen für ein gesellschaftswissenschaftlich verantwortliches Handeln im Alltag erläutern und danach im Klassenkontext handeln.

Orientierung in Raum und Zeit

Die Schülerinnen und Schüler können topographische sowie historische Wissensbestände und Ordnungssysteme nutzen, um sich auf der Erdoberfläche und innerhalb der Geschichte zu orientieren.

Die Schülerinnen und Schüler können...

O1: erste räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme unter Anleitung anwenden.

O2: anhand z. B. von Mental Maps beschreiben, dass Räume stets selektiv und subjektiv wahrgenommen werden.

O3: mithilfe einer Karte und anderen Orientierungshilfen Orte unter Anleitung bestimmen und beschreiben.

O4: mit konkreten Vorgaben Kartierungen vornehmen.

O5: gelernte Ereignisse und Personen passenden Epochen, Zeitabschnitten oder Jahrhunderten mit Hilfestellung zuordnen.

O6: *auf diesem Kompetenzniveau nicht vergeben.*

O7: Gegenwartsbezüge durch eine vergleichende diachrone Betrachtung der Geschichte fragengeleitet herstellen.

O8: *auf diesem Kompetenzniveau nicht vergeben.*

Digitale Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können...

- D1:** unter Anleitung konkrete Fakten digital recherchieren, sicher abspeichern und wiederfinden.
- D2:** Dateien und Links teilen.
- D3:** *auf diesem Kompetenzniveau nicht vergeben.*
- D4:** *auf diesem Kompetenzniveau nicht vergeben.*
- D5:** unter Anleitung wirtschaftliche Interessen in der Digitalität erkennen.
- D6:** Wirkungen von kindbezogenen Medien unter Anleitung analysieren.

Erhöhte Anforderungen am Ende der Jahrgangsstufe 6

Analysekompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können historische, raumbezogene, politische, gesellschaftliche und ökonomische Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand fachspezifischer Kenntnisse und Verfahren untersuchen und darauf aufbauend Entwicklungen, Entscheidungen und Urteile hinterfragen.

Die Schülerinnen und Schüler können...

- A1:** altersgerechte historische, raumbezogene, politische, gesellschaftliche und ökonomische Sach-, Konflikt- und Problemlagen unter Anleitung wiedergeben.
- A2:** historische, raumbezogene, politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand von Fragen oder Schemata unter Anleitung analysieren.
- A3:** selbstständig Fragestellungen formulieren sowie Hypothesen aufstellen.
- A4:** bei der Untersuchung historischer, raumbezogener, politischer, gesellschaftlicher und ökonomischer Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Perspektiven einnehmen.
- A5:** die gewonnenen Erkenntnisse der Analyse mit Hilfestellung vernetzen.
- A6:** *auf diesem Kompetenzniveau nicht vergeben.*
- A7:** verschiedene Textsorten hinsichtlich grundlegender Merkmale mit Hilfestellung unterscheiden.
- A8:** sach- und fachgerecht in unterschiedlichen Darstellungsformen mit Hilfestellung recherchieren.
- A9:** den eigenen Arbeitsprozess überprüfen und Schlussfolgerungen ziehen.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können ausgehend von einer Analyse kritische und reflektierte Urteile eigenständig entwickeln und formulieren. Darauf aufbauend formulieren sie Vorschläge zur Bewältigung raumbezogener, politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Herausforderungen und Probleme unter Einbeziehung der historischen Entwicklungen.

Die Schülerinnen und Schüler können...

- U1:** altersgerecht Werte und Normen der Urteilsbildung beschreiben und nutzen.
- U2:** zu einer vorgegebenen Problemstellung eigenständig ein begründetes Urteil bilden.
- U3:** *auf diesem Kompetenzniveau nicht vergeben.*
- U4:** eigene Urteile hinsichtlich ihrer Folgen für das friedliche und nachhaltige Zusammenleben mit Hilfestellung überprüfen.
- U5:** begründete Vorschläge zur Bewältigung von raumbezogenen, politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Problemen oder Konflikten formulieren.
- U6:** sich mit Demokratie-ablehnenden Orientierungen und Handlungsmustern auseinandersetzen.
- U7:** *auf diesem Kompetenzniveau nicht vergeben.*

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können Urteile, Entscheidungen und Interessen formulieren und vor anderen angemessen vertreten. Sie können Aushandlungsprozesse führen, Kompromisse schließen und Entscheidungen demokratisch treffen. Sie handeln verantwortungsbewusst und nachhaltig.

Die Schülerinnen und Schüler können...

- H1:** eigene Zweifel, Interessen und Urteile vertreten.
- H2:** Positionen und Begründungen von Andersdenkenden aufgreifen und kommentieren sowie eigene Argumente mit Hilfestellung sachlich korrekt und verständlich entwickeln und die Gegenseite damit konfrontieren.
- H3:** sich im Sinne eines Perspektivwechsels in die Situation, Interessen und Denkweisen anderer Menschen versetzen, diese Interessen und Denkweisen simulativ vertreten, das eigene Verhalten in der Rolle mit Hilfestellung reflektieren.
- H4:** die Regeln für ein rationales und gewaltfreies Austragen politischer Konflikte auf der Klassenebene mit leichter Hilfestellung einhalten.
- H5:** ihre Interessen in klassenbezogenen Zusammenhängen artikulieren und begründen.
- H6:** *auf diesem Kompetenzniveau nicht vergeben.*
- H7:** Handlungsoptionen für ein gesellschaftswissenschaftlich verantwortliches Handeln im Alltag erläutern und danach im Klassenkontext handeln.

Orientierung in Raum und Zeit

Die Schülerinnen und Schüler können topographische sowie historische Wissensbestände und Ordnungssysteme nutzen, um sich auf der Erdoberfläche und innerhalb der Geschichte zu orientieren.

Die Schülerinnen und Schüler können...

- O1:** grundlegende räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme unter Anleitung anwenden.
- O2:** anhand z. B. von Mental Maps beschreiben, dass Räume stets selektiv und subjektiv wahrgenommen werden.
- O3:** mithilfe einer Karte und anderen Orientierungshilfen Orte bestimmen und mit vorgegebenen Redemitteln beschreiben.
- O4:** mit konkreten Vorgaben Kartierungen vornehmen.
- O5:** gelernte Ereignisse und Personen passenden Epochen, Zeitabschnitten oder Jahrhunderten zuordnen.
- O6:** bei der Begegnung mit Phänomenen der Vergangenheit sowohl Fremdheitserfahrungen beschreiben.
- O7:** Gegenwartsbezüge durch eine vergleichende diachrone Betrachtung der Geschichte fragengeleitet herstellen.
- O8:** *auf diesem Kompetenzniveau nicht vergeben.*

Digitale Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können...

- D1:** unter Anleitung konkrete Fakten digital recherchieren, Informationen und Daten mit Hilfestellung zusammenfassen, sicher abspeichern und wiederfinden.
- D2:** Dateien und Links teilen.
- D3:** *auf diesem Kompetenzniveau nicht vergeben.*
- D4:** *auf diesem Kompetenzniveau nicht vergeben.*
- D5:** wirtschaftliche Interessen in der Digitalität erkennen.
- D6:** Wirkungen von kindbezogenen Medien unter Anleitung analysieren und diese mit Hilfestellung kritisch reflektieren.

Mindestanforderungen für den Ersten Allgemeinbildenden Schulabschluss (ESA)

Analysekompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können historische, raumbezogene, politische, gesellschaftliche und ökonomische Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand fachspezifischer Kenntnisse und Verfahren untersuchen und darauf aufbauend Entwicklungen, Entscheidungen und Urteile hinterfragen.

Die Schülerinnen und Schüler können...

- A1:** historische, raumbezogene, politische, gesellschaftliche und ökonomische Sach-, Konflikt- und Problemlagen mit Hilfestellung strukturiert und unter Verwendung von Redemitteln wiedergeben.
- A2:** historische, raumbezogene, politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand von Fragen und Schemata selbstständig analysieren.
- A3:** selbstständig Fragestellungen formulieren sowie Hypothesen aufstellen und unter Anleitung auf ihre sachliche Richtigkeit hin analysieren.
- A4:** bei der Untersuchung historischer, raumbezogener, politischer, gesellschaftlicher und ökonomischer Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Bereiche mit Hilfestellung berücksichtigen (Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft, Politik sowie Raumkonzepte) und unterschiedliche Perspektiven einnehmen.
- A5:** die gewonnen Erkenntnisse der Analyse mit Hilfestellung vernetzen.
- A6:** unterschiedliche Perspektiven erarbeiten sowie vorliegende Entscheidungen in Bezug auf Interessen- und Wertgebundenheit unter Anleitung untersuchen.
- A7:** verschiedene Textsorten hinsichtlich grundlegender Merkmale mit Hilfestellung unterscheiden.
- A8:** sach- und fachgerecht in unterschiedlichen Darstellungsformen leichteren Komplexitätsgrades mit Hilfestellung recherchieren.
- A9:** den eigenen Arbeitsprozess selbstständig und den Erkenntniswert der benutzten Materialien mit Hilfestellung reflektieren.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können ausgehend von einer Analyse kritische und reflektierte Urteile eigenständig entwickeln und formulieren. Darauf aufbauend formulieren sie Vorschläge zur Bewältigung raumbezogener, politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Herausforderungen und Probleme unter Einbeziehung der historischen Entwicklungen.

Die Schülerinnen und Schüler können...

- U1:** relevante und bekannte Werte und Normen der Urteilsbildung beschreiben und mit Hilfestellung nutzen.
- U2:** zu einer vorgegebenen Problemstellung eigenständig ein begründetes Urteil bilden, das Argumente der raumbezogenen, historischen, politischen, gesellschaftlichen und/ oder ökonomischen Analyse mit angemessener Hilfestellung aufnimmt.
- U3:** auf diesem Kompetenzniveau nicht vergeben.

- U4:** eigene Urteile hinsichtlich ihrer Folgen für das friedliche und nachhaltige Zusammenleben mit Hilfestellung überprüfen.
- U5:** begründete Vorschläge zur Bewältigung von raumbezogenen, politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Problemen oder Konflikten formulieren.
- U6:** sich mit Demokratie-ablehnenden Orientierungen und Handlungsmustern auseinandersetzen und diesen mit Hilfestellung argumentativ begegnen.
- U7:** *auf diesem Kompetenzniveau nicht vergeben.*

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können Urteile, Entscheidungen und Interessen formulieren und vor anderen angemessen vertreten. Sie können Aushandlungsprozesse führen, Kompromisse schließen und Entscheidungen demokratisch treffen. Sie handeln verantwortungsbewusst und nachhaltig.

Die Schülerinnen und Schüler können...

- H1:** eigene Interessen, Urteile und Entscheidungen mit Hilfestellung sachlich und überzeugend vertreten.
- H2:** Positionen und Begründungen von Andersdenkenden aufgreifen und kommentieren sowie eigene Argumente sachlich korrekt und verständlich mit Hilfestellung entwickeln und die Gegenseite damit konfrontieren.
- H3:** sich im Sinne eines Perspektivwechsels in die Situation, Interessen und Denkweisen anderer Menschen versetzen, diese Interessen und Denkweisen simulativ vertreten sowie das Verhalten in der Rolle reflektieren.
- H4:** die Regeln für ein rationales und gewaltfreies Austragen politischer Konflikte einhalten.
- H5:** ihre Interessen in schulischen Zusammenhängen wahrnehmen und an demokratischen Verfahren in der Schule partizipieren.
- H6:** Texte und andere – auch digitale – Medien, die der Teilhabe an geschichtskulturellen, politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Prozessen dienen, unter Anleitung erarbeiten.
- H7:** Handlungsoptionen für ein gesellschaftswissenschaftlich verantwortliches Handeln im Alltag und zur nachhaltigen Entwicklung der Einen Welt mit Hilfestellung erläutern und danach im Schulkontext handeln.

Orientierung in Raum und Zeit

Die Schülerinnen und Schüler können topographische sowie historische Wissensbestände und Ordnungssysteme nutzen, um sich auf der Erdoberfläche und innerhalb der Geschichte zu orientieren.

Die Schülerinnen und Schüler können...

- O1:** grundlegende räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme mit Hilfestellung anwenden.
- O2:** an Beispielen beschreiben, dass Räume stets selektiv und subjektiv wahrgenommen werden.
- O3:** mithilfe einer Karte und anderen Orientierungshilfen Orte bestimmen und beschreiben.

- O4:** einfache Kartierungen vornehmen.
- O5:** wichtige Ereignisse, Personen und Merkmale den entsprechenden Epochen, Zeitabschnitten oder Jahrhunderten mit Hilfestellung zuordnen.
- O6:** bei der Begegnung mit Phänomenen der Vergangenheit sowohl Fremdheitserfahrungen als auch Identifikationsangebote mit Hilfestellung formulieren.
- O7:** Gegenwartsbezüge durch die vergleichende diachrone Betrachtung der Geschichte herstellen.
- O8:** historische Anteile an öffentlichen Argumentationen mit Hilfestellung entschlüsseln und nachvollziehen.

Digitale Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können...

- D1:** unter Anleitung zu Fragestellungen digital recherchieren, Suchstrategien reflektieren, Informationen und Daten zusammenfassen und mit geringer Hilfestellung die Informationen und Daten untersuchen, interpretieren sowie kritisch bewerten.
- D2:** Dateien und Links teilen und dabei die Quellen angeben.
- D3:** Probleme in der digitalen Kommunikation benennen.
- D4:** Vorgaben des Persönlichkeitsschutzes erläutern und beachten.
- D5:** die wirtschaftliche Bedeutung der Digitalität erkennen.
- D6:** Wirkungen von Medien unter Anleitung analysieren und die Bedeutung von digitalen Medien für die politische Meinungsbildung mit Hilfestellung erläutern und exemplarisch nutzen.

Mindestanforderungen für den Mittleren Schulabschluss (MSA)

Analysekompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können historische, raumbezogene, politische, gesellschaftliche und ökonomische Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand fachspezifischer Kenntnisse und Verfahren untersuchen und darauf aufbauend Entwicklungen, Entscheidungen und Urteile hinterfragen.

Die Schülerinnen und Schüler können...

- A1:** historische, raumbezogene, politische, gesellschaftliche und ökonomische Sach-, Konflikt- und Problemlagen unter Verwendung von Fachsprache strukturiert wiedergeben.
- A2:** historische, raumbezogene, politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand von Modellen und Theorien mit Hilfestellung analysieren.
- A3:** selbstständig problemorientierte und triftige Fragestellungen formulieren sowie Hypothesen aufstellen und mit Hilfestellung auf ihre sachliche Richtigkeit hin analysieren.
- A4:** bei der Untersuchung historischer, raumbezogener, politischer, gesellschaftlicher und ökonomischer Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Bereiche berücksichtigen (Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft, Politik sowie Raumkonzepte) und unterschiedliche Perspektiven einnehmen.

- A5:** die gewonnen Erkenntnisse der Analyse mit Hilfestellung vernetzen.
- A6:** unterschiedliche Perspektiven erarbeiten sowie vorliegende Urteile und Entscheidungen in Bezug auf Interessen- und Wertgebundenheit mit Hilfestellung untersuchen.
- A7:** verschiedene Textsorten hinsichtlich grundlegender Merkmale unterscheiden.
- A8:** sach- und fachgerecht in unterschiedlichen Darstellungsformen leichterem Komplexitätsgrades recherchieren.
- A9:** den eigenen Arbeitsprozess und den Erkenntniswert der benutzten Materialien reflektieren.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können ausgehend von einer Analyse kritische und reflektierte Urteile eigenständig entwickeln und formulieren. Darauf aufbauend formulieren sie Vorschläge zur Bewältigung raumbezogener, politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Herausforderungen und Probleme unter Einbeziehung der historischen Entwicklungen.

Die Schülerinnen und Schüler können...

- U1:** relevante und bekannte Werte und Normen der Urteilsbildung beschreiben und nutzen.
- U2:** zu einer vorgegebenen Problemstellung eigenständig ein begründetes Urteil bilden, das Argumente der raumbezogenen, historischen, politischen, gesellschaftlichen und/ oder ökonomischen Analyse aufnimmt.
- U3:** zwischen Sach- und Werturteil unter Anleitung unterscheiden.
- U4:** eigene Sach- und Werturteile hinsichtlich ihrer Folgen für das friedliche und nachhaltige Zusammenleben überprüfen.
- U5:** begründete Vorschläge zur Bewältigung von raumbezogenen, politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Problemen oder Konflikten formulieren und deren Folgen mit Hilfestellung abschätzen.
- U6:** sich mit Demokratie-ablehnenden Orientierungen und Handlungsmustern auseinandersetzen und ihnen argumentativ begegnen.
- U7:** mit Hilfestellung einem Urteil zugrundeliegende Werte, Normen und Interessen beschreiben.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können Urteile, Entscheidungen und Interessen formulieren und vor anderen angemessen vertreten. Sie können Aushandlungsprozesse führen, Kompromisse schließen und Entscheidungen demokratisch treffen. Sie handeln verantwortungsbewusst und nachhaltig.

Die Schülerinnen und Schüler können...

- H1:** eigene Interessen, Urteile und Entscheidungen – auch aus Minderheitenpositionen heraus – sachlich und überzeugend vertreten.
- H2:** Positionen und Begründungen von Andersdenkenden aufgreifen und kommentieren sowie eigene Argumente sachlich korrekt und verständlich entwickeln und die Gegenseite damit konfrontieren.

- H3:** sich im Sinne eines Perspektivwechsels in die Situation, Interessen und Denkweisen anderer Menschen versetzen, diese Interessen und Denkweisen simulativ überzeugend vertreten, das eigene Verhalten in der Rolle reflektieren.
- H4:** die Regeln für ein rationales und gewaltfreies Austragen politischer Konflikte einhalten.
- H5:** ihre Interessen in schulischen und außerschulischen Zusammenhängen wahrnehmen und an demokratischen Verfahren in der Gesellschaft partizipieren.
- H6:** Texte und andere – auch digitale – Medien, die der Teilhabe an geschichtskulturellen, politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Prozessen dienen, mit Hilfestellung erarbeiten.
- H7:** Handlungsoptionen für ein gesellschaftswissenschaftlich verantwortliches Handeln im Alltag und zur nachhaltigen Entwicklung der Einen Welt erläutern und danach im Schulkontext handeln.

Orientierung in Raum und Zeit

Die Schülerinnen und Schüler können topographische sowie historische Wissensbestände und Ordnungssysteme nutzen, um sich auf der Erdoberfläche und innerhalb der Geschichte zu orientieren.

Die Schülerinnen und Schüler können...

- O1:** grundlegende räumliche und themenbezogene räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme anwenden.
- O2:** an Beispielen beschreiben, dass Räume stets selektiv und subjektiv wahrgenommen werden.
- O3:** mithilfe einer Karte und anderen Orientierungshilfen Orte bestimmen und beschreiben.
- O4:** mit Hilfestellung Kartierungen vornehmen.
- O5:** wichtige Ereignisse, Personen und Merkmale detailliert Epochen, Zeitabschnitten oder Jahrhunderten zuordnen.
- O6:** bei der Begegnung mit Phänomenen der Vergangenheit sowohl Fremdheitserfahrungen als auch Identifikationsangebote formulieren.
- O7:** Gegenwartsbezüge durch die vergleichende diachrone Betrachtung der Geschichte herstellen.
- O8:** historische Anteile an öffentlichen Argumentationen entschlüsseln und nachvollziehen.

Digitale Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können...

- D1:** zu Fragestellungen digital recherchieren, Suchstrategien reflektieren, Informationen und Daten zusammenfassen und die Informationen und Daten untersuchen, interpretieren sowie mit leichter Hilfestellung kritisch bewerten.
- D2:** Dateien und Links teilen, mit leichter Hilfestellung zitieren und selbstständig die verwendeten Quellen angeben.
- D3:** die ethischen und kulturellen Dimensionen der digitalen Kommunikation berücksichtigen.
- D4:** Vorgaben des Persönlichkeitsschutzes in digitalen Medienerläutern und beachten.

D5: die wirtschaftliche Bedeutung der Digitalität analysieren.

D6: Wirkungen von Medien analysieren und die Bedeutung von digitalen Medien für die politische Meinungsbildung mit Hilfestellung erläutern und begründet nutzen.

2.3 Inhalte

Aufbau und Verbindlichkeit der Module und Themen

Jedes Modulblatt stellt den Kern eines Unterrichtsvorhabens dar, das durch selbst gewählte Schwerpunkte ergänzt werden kann. Die kursiv aufgeführten, als optional gekennzeichneten Module sind nicht verpflichtend zu unterrichten; vielmehr stellen sie Anregungen für die Gestaltung des Unterrichts durch die schulischen Fachkonferenzen dar.

Jedes Modul ist integrativ angelegt, verbindet also in der Regel räumliches, historisches und sozialwissenschaftliches Lernen. Die verbindlichen Inhalte sind in der gleichnamigen Spalte aufgeführt, wobei die Ziele des Unterrichtsvorhabens einleitend kurz skizziert sind. Die aufgeführten Inhalte der Bezugsfächer Geographie, Geschichte und PGW stellen keine Reihenfolge der Lernprogression dar, geben aber die Schwerpunktsetzung der verbindenden Inhalte wieder. Die Reihenfolge der Module über die Doppeljahrgangsgrenzen hinweg kann auf Beschluss der schulischen Fachkonferenz geändert werden.

Im Feld „Forderangebote“ sind Inhalte kursiv aufgeführt, die als Vertiefung oder Erweiterung für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler genutzt werden können.

Die in der Spalte „Fachbezogen“ unter Fachbegriffe aufgeführten Begriffe sind verbindlicher Lerngegenstand und mindestens passiv durch die Lernenden verfügbar. Weitere Fachbegriffe sind in den Inhaltsspalten zu finden und unter „Fachbezogen“ nicht erneut aufgeführt.

Die Themen und Inhalte der insgesamt dreizehn verbindlich gestellten Modulthemen sollen so unterrichtet werden, dass damit im Unterricht der Jahrgangsstufen 5 bis 10 etwa die Hälfte der zur Verfügung stehenden Lernzeit abgedeckt wird. Dabei wird die Unterrichtung der verbindlich gesetzten Modulthemen und -inhalte hinsichtlich Breite und Tiefe auch von der mit der jeweiligen Lerngruppe erreichbaren Lernprogression abhängig sein.

Die Inhalte für den Unterricht in der Vorstufe der Stadtteilschule finden sich in den Rahmenplänen für die Jahrgangsstufen 5 bis 11 der drei Bezugsfächer.

Modul- nummer	Jahrgänge	Thema
1.	5	<i>Gesellschaftswissenschaften im Lernbereich (optional)</i>
2.	5/6	<i>Kinder der Welt (optional)</i>
3.	5/6	Menschen in verschiedenen Zeiten und Räumen
4.	5/6	Wirtschaftsfaktor Tourismus
5.	5/6	Vom Rohstoff zum Produkt
6.	5/6	Leben in der Stadt
7.	7/8	Weltweite Disparitäten
8.	7/8	<i>Gesellschaftliche und politische Revolutionen (optional)</i>
9.	7/8	Industrielle Revolutionen und soziale Lagen
10.	7/8	Friedliches Zusammenleben und Menschenrechte
11.	7/8	Globalisierung und De-Globalisierung
12.	7/8	<i>China im Transformationsprozess (optional)</i>
13.	9/10	<i>Grundzüge des Rechts (optional)</i>
14.	9/10	Klima im Wandel
15.	9/10	Demokratie in Deutschland
16.	9/10	Nationalsozialismus und die Lehren daraus
17.	9/10	Deutschland nach 1945
18.	9/10	Europa nach 1945
19.	9/10	<i>Internationale Konflikte (optional)</i>

1. Gesellschaftswissenschaften im Lernbereich

5

Optionales Modul

Fachübergreifend	Inhalte	Fachbezogen	Umsetzungshilfen
Aufgabengebiete <ul style="list-style-type: none"> • Berufsorientierung • Globales Lernen • Interkulturelle Erziehung • Medienerziehung • Verkehrserziehung Sprachbildung <div>5 6 10</div> Fachübergreifende Bezüge <div>Mat</div>	<p>In dieser Unterrichtseinheit bearbeiten die Schülerinnen und Schüler drei handlungsorientierte Kurzprojekte, um die Fragestellungen und Arbeitsweisen der am Lernbereich beteiligten Fächer kennenzulernen.</p> Historisch orientiertes Kurzprojekt <ul style="list-style-type: none"> • Die Geschichte meiner Familie auf einem Zeitstrahl • die Arbeitsweise von Historikerinnen und Historikern oder • Spuren der Vergangenheit auf unserem Schulweg Sozialwissenschaftlich orientiertes Kurzprojekt <ul style="list-style-type: none"> • Befragungen im Stadtteil oder • Interview der Schulsprecherinnen und Schulsprecher Geographisch orientiertes Kurzprojekt <p>Kartierung am Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • der neue Schulweg • die neue Schule und das Schulgelände • Schulstandort in Hamburg Einführung in die Atlas-Arbeit <ul style="list-style-type: none"> • Fundmethoden: Inhaltsverzeichnis, Register, Übersichtskarte • Darstellungsformen: Maßstab, Signaturen, Kartentypen 	Kompetenzen <div>A2 U4 H2</div> <div>O1 O3 O5</div> <div>D1</div> Fachbegriffe <p>Geschichte, Vergangenheit, Quellen, Zeitstrahl, Himmelsrichtungen, Legende, Maßstab, Signatur, Untersuchung, Befragung, Interview</p> Fachinterne Bezüge <div>2. Kinder der Welt</div> <div>3. Zeiten und Räume</div> <div>6. Leben in der Stadt</div>	

2. Kinder der Welt

5/6

Optionales Modul

Fachübergreifend	Inhalte	Fachbezogen	Umsetzungshilfen
Leitperspektiven <div>W</div> Aufgabengebiete <ul style="list-style-type: none"> • Globales Lernen • Interkulturelle Erziehung • Medienerziehung • Sozial- und Rechtserziehung • Umwelterziehung Sprachbildung <div>4</div> <div>6</div> <div>9</div> <div>10</div> Fachübergreifende Bezüge <div>Rel</div> <div>Eng</div>	<p>In dieser Unterrichtseinheit stehen die Unterschiede in den Lebensumständen im Mittelpunkt, in denen Kinder leben und lebten: Welche Chancen auf Glück, welche Gelegenheiten, über das eigene Leben zu bestimmen, haben bzw. hatten sie jeweils?</p> <hr/> <p>Kinder weltweit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebensbedingungen von Kindern weltweit • Beschreibung der Lebensräume • Umsetzung von Kinderrechten <hr/> <p>Kinder und Jugendliche in der Familie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen, Wandel und Partizipation in der Familie • Umsetzung von Kinderrechten in Deutschland • Kinder in Hamburgs Stadtteilen <hr/> <p>Kindheit im Nationalsozialismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Der Führer“ – Personenkult um Adolf Hitler • Organisierte Kindheit und Jugend: Jungvolk, HJ, BDM • Kindheit in verfolgten Gruppen <hr/> <p>Forderangebote</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kindheit in der DDR • Gegensatz Stadt-Land <hr/> <p>Beitrag zur Leitperspektive W:</p> <p>Die Unterrichtseinheit bietet Gelegenheit, die sozialen Bedingungen des eigenen Wohlergehens in den Blick zu nehmen. Der Vergleich mit Kindern in anderen Zeiten und Räumen regt das Empathievermögen an und führt zur Auseinandersetzung mit Aspekten von Gerechtigkeit und Solidarität sowie der Frage der zeitlichen und räumlichen Geltung von Werten und ihrer Gebundenheit an historisch-gesellschaftliche Gegebenheiten.</p>	<p>Kompetenzen</p> <div> <div>A1</div> <div>A5</div> <div>U2</div> <div>U5</div> <div>H3</div> <div>H4</div> <div>O3</div> <div>O5</div> <div>D6</div> </div> <p>Fachbegriffe</p> <p>traditionelle Familie, „Patchwork“-Familie, Solidarität, Gerechtigkeit, Diktatur, Demokratie</p> <p>Fachinterne Bezüge</p> <div> <div>3. Zeiten und Räume</div> <div>5. Rohstoff zum Produkt</div> <div>11. Menschenrechte</div> <div>14. Klima im Wandel</div> </div>	

3. Menschen in verschiedenen Zeiten und Räumen

5/6

Verpflichtendes Modul

Fachübergreifend	Inhalte	Fachbezogen	Umsetzungshilfen
<div>Leitperspektiven</div> <div><div>W</div><div>BNE</div></div> <div>Aufgabengebiete</div> <div><ul style="list-style-type: none">• Globales Lernen• Interkulturelle Erziehung• Sexualerziehung• Sozial- und Rechtserziehung• Umwelterziehung</div> <div>Sprachbildung</div> <div><div>4</div><div>6</div><div>9</div><div>10</div></div> <div>Fachübergreifende Bezüge</div> <div><div>Phi</div><div>Bio</div></div>	<div>Diese Unterrichtseinheit stellt die Unterschiede im Leben von Menschen in unterschiedlichen Zeiten und Räumen in den Mittelpunkt. Die Schülerinnen und Schüler erkennen die teils erheblichen Unterschiede im Zusammenleben und im Wirtschaften, entdecken dabei aber auch, dass sehr vieles kulturübergreifend immer gleichbleibt.</div> <div>Leben unter extremen Bedingungen<ul style="list-style-type: none">• Naturraumanalyse• Leben, Wirtschaftsweise und Anpassung in einem extremen Raum (feucht, trocken, kalt)</div> <div>Lebensformen und Geschlecht<ul style="list-style-type: none">• Wandlung der Arbeits- und Lebensplanung für Väter und Mütter• Verteilung bei Einkommen• Anerkennung, Toleranz und Diskriminierung geschlechtlicher Vielfalt und Lebensformen</div> <div>Leben in der Steinzeit<ul style="list-style-type: none">• Leben in der Altsteinzeit: Wildbeuter, Leben, Wirtschaftsweise und Anpassung• Neolithische Revolution: Entstehung von geschlechtlicher Arbeitsteilung, Hierarchien, Privat- und Gemeineigentum</div> <div>Forderangebote<ul style="list-style-type: none">• ein weiterer extremer Raum im Vergleich</div> <div>Beitrag zur Leitperspektive W:<p>Die Unterrichtseinheit ermöglicht zu verstehen, dass Menschen kooperieren müssen und mussten, um leben und wirtschaften zu können. Dabei spielen Werte wie Gleichberechtigung, Solidarität und politische Teilhabe bei der Lebens- und Arbeitsplanung eine zentrale Rolle.</p></div> <div>Beitrag zur Leitperspektive BNE:<p>Die Unterrichtseinheit bietet Gelegenheit, die Bedrohung sensibler Ökosysteme zu thematisieren, die sich aus deren zunehmender Erschließung ergibt. Die Ziele für nachhaltige Entwicklung zur Erhaltung der Biodiversität an Land und im Wasser stehen im Zentrum der Betrachtung. Bei einigen Grensräumen kommen die Sicherung der Ernährung und die Bereitstellung von Wasser hinzu. Die Schülerinnen und Schüler erkennen die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Konflikte, die im Zuge einer intensiveren Nutzung dieser Grensräume auftreten, und können anhand ausgewählter Projekte Ziele der nachhaltigen Entwicklung bei der Nutzung erläutern.</p></div>	<div>Kompetenzen</div> <div><div>A7</div><div>U1</div><div>H1</div><div>H4</div><div>O1</div><div>O4</div><div>O5</div></div> <div>Fachbegriffe<p>Haus- und Pflegearbeit, Kinderbetreuung, Diskriminierung, Hetero-, Homosexualität, Klimazone, indigen, sesshaft, Nomaden, Landwirtschaft, Viehzucht, Regenzeit, Trockenzeit</p></div> <div>Fachinterne Bezüge</div> <div><div>4.</div><div>Tourismus</div><div>7.</div><div>Disparitäten</div><div>11.</div><div>Menschenrechte</div><div>18.</div><div>Europa nach 1945</div></div>	

4. Wirtschaftsfaktor Tourismus

5/6

Verpflichtendes Modul

Fachübergreifend	Inhalte	Fachbezogen	Umsetzungshilfen
Leitperspektiven <div>BNE D</div> Aufgabengebiete <ul style="list-style-type: none"> • Globales Lernen • Interkulturelle Erziehung • Medienerziehung • Umwelterziehung • Verkehrserziehung Sprachbildung <div>4 6 9 13</div> Fachübergreifende Bezüge <div>Bio Rel Lat Phi</div>	<p>Anhand des Themas Tourismus, das im Mittelpunkt dieser Unterrichtseinheit steht, erarbeiten die Schülerinnen und Schüler bezogen auf das Beispiel Italien seine Merkmale, die beteiligten Akteure sowie Auswirkungen und ökonomische Bedeutung des Tourismus.</p> <p>Leben an und mit dem Vulkan</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung des Naturraums • Ursachen und Folgen von endogenen Prozessen • Leben und wirtschaften im Einzugsgebiet des Vulkans <p>Tourismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tourismus als Wirtschaftsfaktor • Individualtourismus versus Massentourismus • Nachhaltigkeit durch Ressourcenschonung • Individuelle Budgetplanung <p>Von der Gründung zum Weltreich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rom – eine Stadt zwischen Reichtum und Armut • Pompeji – Überreste und Besichtigungsmöglichkeiten <p>Forderangebote</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Kampf um die politische Macht im Alten Rom</i> • <i>Lebensader Po – ein Nutzungskonflikt um Wasser</i> <p>Beitrag zur Leitperspektive BNE: Im Rahmen dieses Moduls diskutieren die Schülerinnen und Schüler über ihre Rolle z. B. als Touristinnen und Touristen und die damit verbundenen Verhaltenserwartungen im Blick auf das Thema Nachhaltigkeit bei Reisen. Hieraus leiten sie Verantwortung für das eigene Handeln im Umgang mit Menschen und Ressourcen ab.</p> <p>Beitrag zur Leitperspektive D: Die Unterrichtseinheit bietet Gelegenheit, die Schülerinnen und Schüler mit digitalen Werkzeugen zur Lagebestimmung wie Navigationssystemen oder GPS sowie interaktiven Animationen für endogene Prozesse bekanntzumachen.</p>	<p>Kompetenzen</p> <div>A3 A5 U4</div> <div>H3 O3 O5</div> <div>D2 D5</div> <p>Fachbegriffe Plattentektonik, Vulkanismus, Dienstleistung, Herrschaft, politische Macht, Sklaverei</p> <p>Fachinterne Bezüge</p> <div>3. Zeiten und Räume</div> <div>8. Revolutionen</div>	

5. Vom Rohstoff zum Produkt

5/6

Verpflichtendes Modul

Fachübergreifend	Inhalte	Fachbezogen	Umsetzungshilfen
Leitperspektiven <div>BNE</div> Aufgabengebiete <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsförderung • Globales Lernen • Interkulturelle Erziehung • Sozial- und Rechtserziehung • Umwelterziehung Sprachbildung <div>6</div> <div>9</div> Fachübergreifende Bezüge <div>Bio</div> <div>Wir</div>	<p>Am Beispiel des lebensweltlichen Produkts Schokolade, das im Mittelpunkt dieser Unterrichtseinheit steht, erarbeiten die Schülerinnen und Schüler die Geofaktoren von Kakao-Anbauländern, die dortigen Lebens- und Arbeitsbedingungen, die wirtschaftlichen Veredelungsprozesse sowie die Rolle, die sie selbst als Konsumentinnen und Konsumenten spielen.</p> Tropischer Regenwald <ul style="list-style-type: none"> • Lage, Aufbau und klimatische Bedingungen • Wanderfeldbau versus Plantagenwirtschaft • Vom Rohstoff zum Produkt Gerechtigkeit und Wohlstandsverteilung <ul style="list-style-type: none"> • Soziale Situation in den Anbaugeländern • Rolle der Konsumierenden • Fair Trade Förderangebote <ul style="list-style-type: none"> • <i>Bedeutung des Kakaos in der aztekischen Hochkultur</i> • <i>Globale Verbreitung von Kulturpflanzen</i> • <i>Europäische Entdeckung des Kakaos</i> • <i>Macht des Konsumenten im Marktmodell</i> Beitrag zur Leitperspektive BNE: <p>In dieser Unterrichtseinheit können die Schülerinnen und Schüler die eigene Rolle als Konsumentinnen und Konsumenten an einem alltäglichen Produkt reflektieren. Am Beispiel der Schokolade problematisieren sie die ökonomischen Rahmenbedingungen des Herstellungs- und Distributionsprozesses dieses Konsumguts. Zugleich entwickeln sie Optionen für nachhaltiges Handeln z. B. im Bereich des Themas fairer Handel.</p>	Kompetenzen <div>A1</div> <div>A7</div> <div>U4</div> <div>H3</div> <div>H7</div> <div>O2</div> <div>O4</div> Fachbegriffe <p>Tageszeitenklima, Jahreszeitenklima, Niederschlag, Verdunstung, Biodiversität, Stockwerkbau, Monokultur, Mischkultur, einfacher Wirtschaftskreislauf, Produzent, Konsument, Handel, Verkauf, Veredelung, Azteken</p> Fachinterne Bezüge <div>7.</div> <div>Disparitäten</div> <div>11.</div> <div>Menschenrechte</div> <div>15.</div> <div>Demokratie</div>	

6. Leben in der Stadt

5/6

Verpflichtendes Modul

Fachübergreifend	Inhalte	Fachbezogen	Umsetzungshilfen
Leitperspektiven Aufgabengebiete <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsförderung • Globales Lernen • Sozial- und Rechtserziehung • Umwelterziehung • Verkehrserziehung Sprachbildung <div>6 7 9 10</div> Fachübergreifende Bezüge <div>Rel Deu</div>	<p>Im Mittelpunkt dieser Unterrichtseinheit steht der Urbanisierungsprozess am Beispiel Hamburgs. Die Schülerinnen und lernen die historische Entwicklung Hamburgs sowie aktuelle und zukünftige Herausforderungen kennen und fragen nach politischen und gesellschaftlichen Partizipationsmöglichkeiten in Hamburg.</p> <p>Naturräumliche Gliederung Deutschlands</p> <ul style="list-style-type: none"> • Norddeutsches Tiefland • Standortfaktoren für Stadtgründungen <p>Leben und Wirtschaften in Hamburg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Daseinsgrundfunktionen einer Stadt • Merkmale und Aufbau einer Stadt • Verkehr oder Wohnen <p>Nachhaltige Stadtentwicklung und Lebensqualität</p> <ul style="list-style-type: none"> • positive/negative Einflussfaktoren <p>Demokratie im Bezirk und in der Stadt</p> <ul style="list-style-type: none"> • demokratisches Prinzip • Interessenvertretung in der Schule und Politik im Nahraum • kommunale Themen in der Bezirksversammlung • aktuelle Herausforderungen der Stadtentwicklung in der Bürgerschaft <p>Stadt im Mittelalter</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stadtgründungen • Bürgermeister und Ratsherren • Kaufleute und Handwerker • Frauen in der Stadt • Armut und Reichtum <p>Forderangebote</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vor- und Nachteile von Stadt- und Landleben • Leben im mittelalterlichen Dorf 	<p>Kompetenzen</p> <div>A2 A7 U4</div> <div>H3 O1 O4</div> <div>O5 D1</div> <p>Fachbegriffe</p> <p>Klassensprecher, Schulsprecher, Schülerrat, Parlament, Bürgerschaft, Regierung, Senat, Metropole, Stadtteil, Wohngebiet, Industrie- und Gewerbegebiet, Verdichtung Umland, Pendler, Stand, Adel, Klerus, Zünfte</p> <p>Fachinterne Bezüge</p> <div>1. Gesellschaftswissens.</div> <div>9. Industrielle Rev.</div> <div>13. Globalisierung</div>	

7. Weltweite Disparitäten

7/8

Verpflichtendes Modul

Fachübergreifend	Inhalte	Fachbezogen	Umsetzungshilfen
Leitperspektiven <div>W BNE</div> Aufgabengebiete <ul style="list-style-type: none"> • Globales Lernen • Interkulturelle Erziehung • Umwelterziehung Sprachbildung <div>3 7 10 14</div> Fachübergreifende Bezüge <div>Phi Rel Wir</div>	<p>Im Mittelpunkt dieser Unterrichtseinheit stehen die weltweiten ökonomischen Disparitäten. Diese sind stark beeinflusst von unterschiedlichen naturräumlichen Voraussetzungen und den historischen Wurzeln des Kolonialismus. Dies wird am Raumbeispiel Mexiko verdeutlicht.</p> <p>Die europäische Expansion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seewege • Landnahme und Eroberung am Beispiel des Aztekenreichs • Kolonialismus am Beispiel Mexiko <p>Disparitäten am Raumbeispiel Mexiko</p> <ul style="list-style-type: none"> • Voraussetzungen durch den Naturraum • Nutzung und Veränderung des Naturraums • Leben und Entwicklung der Bevölkerung • Zukunftsperspektiven <p>Ökonomische und soziale Folgen – weltweit</p> <ul style="list-style-type: none"> • wirtschaftliches Ungleichgewicht • Bevölkerungsmigrationen <p>Forderangebote</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Ein weiteres Beispiel aus Afrika</i> • <i>Kolonialismus und Dekolonialisierung</i> • <i>Genozid an Herero und Nama</i> <p>Beitrag zur Leitperspektive W: Die Unterrichtseinheit ermöglicht, die Relevanz der Grundsätze des friedlichen Zusammenlebens der Kulturen und des Lebensrechts aller Menschen und damit zentrale Aspekte des im Hamburgischen Schulgesetz niedergelegten Bildungs- und Erziehungsauftrags in den Blick zu nehmen. Dabei stellen sich auch erste Fragen nach Verteilungsgerechtigkeit im globalen Maßstab und nach den Bedingungen einer solchen.</p> <p>Beitrag zur Leitperspektive BNE: Im Rahmen des Moduls reflektieren die Schülerinnen und Schüler über die Entstehung weltweiter sozialer Ungleichheit in historischer und aktueller Perspektive. Zudem können sie Bedingungen und Möglichkeiten ihrer Überwindung in den Blick nehmen.</p>	Kompetenzen <div>A2 A4 U5 H3 H/ O3 O5 O8</div> Fachbegriffe Entdeckungen, Zwangschristianisierung, Sklavenhandel, Imperialismus, Dekolonialisierung, Postkolonialismus, Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer Fachinterne Bezüge <div>3. Zeiten und Räume 8. Revolutionen 11. Menschenrechte 15. Demokratie</div>	

8. Gesellschaftliche und politische Revolutionen

7/8

Optionales Modul

Fachübergreifend	Inhalte	Fachbezogen	Umsetzungshilfen
<div>Leitperspektiven</div> <div>W</div> <div>Aufgabengebiete</div> <div><div>Globales Lernen</div><div>Interkulturelle Erziehung</div><div>Sexualerziehung</div><div>Sozial- und Rechtserziehung</div></div> <div>Sprachbildung</div> <div><div>3</div><div>9</div><div>11</div><div>14</div></div> <div>Fachübergreifende Bezüge</div> <div><div>Rel</div><div>Deu</div><div>Phi</div></div>	<div>Im Mittelpunkt dieser Unterrichtseinheit stehen Menschenrechte, politische Partizipation und Gerechtigkeit. Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler sowohl die normativen Grundlagen als auch die bis in die Gegenwart bestehenden Defizite und deren historische Wurzeln kennen; sie diskutieren Möglichkeiten, diese zu beheben.</div> <div>Freiheit, Gleichheit, Geschwisterlichkeit – die Anfänge</div> <div><div>demokratische und frauenrechtliche Auswirkungen der Französischen Revolution</div></div> <div>Freiheit, Gleichheit, Geschwisterlichkeit – Herausforderungen der Gegenwart</div> <div><div>Kampf um Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit in der Zeitgeschichte</div><div>UN-Menschenrechtscharta</div><div>Reichtumsverteilung und mögliche Folgen für das Gerechtigkeitsempfinden in der Demokratie</div><div>Männer und Frauen: Ungleiche Verteilung bei Einkommen und in Führungspositionen</div></div> <div>Zukünftiges und nachhaltiges Leben</div> <div><div>Nachhaltigkeitsziele (SDG)</div><div>Umsetzungsmöglichkeiten auf lokaler, regionaler und globaler Ebene</div></div> <div>Forderangebote</div> <div><div>Das Scheitern von Revolutionen</div><div>Revolution, Reform oder Transformation</div></div> <div>Beitrag zur Leitperspektive W:</div> <div>Die Unterrichtseinheit bietet den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, die Frage nach der Legitimität revolutionärer Gewalt aufzuwerfen. Des Weiteren lassen sich entlang der Modulinhalte Möglichkeiten für alle Menschen, an einer demokratischen und humanitären Gesellschaft zu partizipieren, die Gleichberechtigung der Geschlechter sowie, allgemein, unterschiedliche Vorstellungen von Gleichheit thematisieren.</div>	<div>Kompetenzen</div> <div><div>A3</div><div>A8</div><div>U1</div><div>U5</div><div>U6</div><div>O1</div><div>O5</div><div>O7</div><div>O8</div><div>D4</div></div> <div>Fachbegriffe:</div> <div>Ständegesellschaft, Nationalversammlung, Republik, Gender Pay Gap, Frauenwahlrecht, Wertewandel</div> <div>Fachinterne Bezüge</div> <div><div><div>6.</div><div>Leben in der Stadt</div></div><div><div>9.</div><div>Industrielle Rev.</div></div><div><div>13.</div><div>Globalisierung</div></div><div><div>19.</div><div>Internationale Konf.</div></div></div>	

9. Industrielle Revolutionen und soziale Lagen

7/8

Verpflichtendes Modul

Fachübergreifend	Inhalte	Fachbezogen	Umsetzungshilfen
<p>Leitperspektiven</p> <p>W BNE</p> <p>Aufgabengebiete</p> <ul style="list-style-type: none"> Berufsorientierung Globales Lernen Medienerziehung Sozial- und Rechtserziehung Umwelterziehung <p>Sprachbildung</p> <p>4 6 9 13</p> <p>Fachübergreifende Bezüge</p> <p>Wir BO Phi</p>	<p>Im Mittelpunkt dieser Unterrichtseinheit stehen die Industriellen Revolutionen mit ihren enormen Produktivitätszuwächsen und Wohlstandsgewinnen. Die Schülerinnen und Schüler nehmen dabei auch deren Schattenseiten wie Ausbeutung in den Blick und diskutieren Möglichkeiten, diese zu bekämpfen.</p> <p>Industrielle Revolution und Soziale Frage</p> <ul style="list-style-type: none"> Beginn in England Nachziehen Deutschlands Die Soziale Frage und Ansätze, sie zu lösen: Gewerkschaften, Arbeiterparteien, Auswanderung in die USA über Hamburg <p>Industrieller und sozialer Wandel bis zur Gegenwart</p> <ul style="list-style-type: none"> Industrielle Revolution 2.0, 3.0 und 4.0 Standortfaktoren Strukturwandel in Räumen Gewerkschaften und internationale Standortkonkurrenz Niedriglohnsektor, Fachkräftemangel und Migration Sozialversicherungen und Transferzahlungen <p>Forderangebote</p> <ul style="list-style-type: none"> Deutschland – ein Sozialstaat <p>Beitrag zur Leitperspektive W:</p> <p>Die Unterrichtseinheit bietet Gelegenheit, die Menschenrechte und das Leitbild einer solidarischen Gesellschaft als wertebasierte Grundlage für demokratische Aushandlungsprozesse in den Blick zu nehmen, in denen sozialpolitische Maßnahmen zwischen Staat, Unternehmen und (gewerkschaftlichen) Organisationen erstritten wurden und werden.</p> <p>Beitrag zur Leitperspektive BNE:</p> <p>Im Rahmen des Modulthemas können die Verantwortung für die Erhaltung und den Schutz der natürlichen Umwelt und der begrenzten Ressourcen sowie Bedingungen eines weltweit gerechten Umgangs miteinander diskutiert werden. Zudem kann in diesem Zusammenhang nach der Entstehung von Armut und nach Konzepten zur Bekämpfung sozialer Ungleichheit gefragt werden.</p>	<p>Kompetenzen</p> <p>A2 A6 U4 U6 H3 H7 O6 O8 D5</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Dampfmaschine, Baumwolle, Ausbeutung, Wochenarbeitszeit, Streik, Klasse</p> <p>Fachinterne Bezüge</p> <p>2. Kinder der Welt 8. Revolutionen 11. Menschenrechte 15. Demokratie</p>	

10. Friedliches Zusammenleben und Menschenrechte

7/8

Verpflichtendes Modul

Fachübergreifend	Inhalte	Fachbezogen	Umsetzungshilfen
<p>Leitperspektiven</p> <p>W BNE</p> <p>Aufgabengebiete</p> <ul style="list-style-type: none"> • Globales Lernen • Interkulturelle Erziehung • Medienerziehung • Sexualerziehung • Sozial- und Rechtserziehung • Umwelterziehung <p>Sprachbildung</p> <p>6 8 10 14</p> <p>Fachübergreifende Bezüge</p> <p>Phi Rel</p>	<p>Im Mittelpunkt dieser Unterrichtseinheit stehen Diversität und kulturelle Vermischung als sichtbare Realitäten der Lebenswelt, auf die mit Anerkennung, mit Toleranz oder mit Diskriminierung, Gewalt oder Terror reagiert werden kann. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit kulturellen und ökonomischen Globalisierungsprozessen sowie mit Chancen und Gefährdungen einer demokratischen Teilhabe für alle auseinander.</p> <p>Weltweite Migrationsbewegungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ursachen für Migration • Push- und Pull-Faktoren <p>Christen und Muslime im Mittelalter</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreuzzüge und Heiliger Krieg in Palästina • Frieden, Kulturaustausch und -vermischung zwischen Christen und Muslimen <p>Zusammenleben in der Migrationsgesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Legitimität und Legalität der Reisefreiheit • Verteilung bei Einkommen und Führungspositionen bei Menschen mit Migrationsgeschichte • Auswirkungen von Rassismus auf Betroffene und die Demokratie, rechtsextreme Gewalt • Solidarität in und von NGOs oder Gewerkschaften • Zivilcourage und antidiskriminierendes Engagement im Schulleben • Grundrechte im Grundgesetz <p>Forderangebote</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Entwicklungsstrategien für Staaten des Globalen Südens</i> • <i>Populismus, Extremismus und Terrorismus</i> • <i>Einbeziehung weiterer Religionen</i> • <i>Kulturelle Vermischung und Individualität</i> <p>Beitrag zur Leitperspektive W:</p> <p>In dieser Unterrichtseinheit wird das Thema Menschenrechte in den Mittelpunkt gerückt. Auch Werte wie Chancengleichheit, Teilhabe, globale Solidarität und Generationengerechtigkeit sowie Frieden und Freiheit sind bei der Beschäftigung mit globalen Migrationsbewegungen von Bedeutung.</p> <p>Beitrag zur Leitperspektive BNE:</p> <p>Das Modulthema erlaubt, Ziele nachhaltiger Entwicklung wie die Reduzierung von Armut und Hunger, die Förderung von Gesundheit und Wohlergehen, die Sicherung hochwertiger Bildung, Geschlechtergleichheit, die Reduzierung von Ungleichheiten und die Schaffung und Erhaltung von Frieden weltweit zu thematisieren.</p>	<p>Kompetenzen</p> <p>A2 A4 A9</p> <p>U4 U6 H4</p> <p>H7 O6 O8</p> <p>D4 D6</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Papst, Heiliges Land, Diversität, (kultureller) Rassismus</p> <p>Fachinterne Bezüge</p> <p>7. Disparitäten</p> <p>16. Nationalsozialismus</p> <p>19. Internationale Konf.</p>	

11. Globalisierung und De-Globalisierung

7/8

Verpflichtendes Modul

Fachübergreifend

Inhalte

Fachbezogen

Umsetzungshilfen

Leitperspektiven

BNE

Aufgabengebiete

- Globales Lernen
- Interkulturelle Erziehung
- Medienerziehung
- Sozial- und Rechtserziehung
- Umwelterziehung
- Verkehrserziehung

Sprachbildung

6 7 9 11

Fachübergreifende Bezüge

Wir Inf Phi

Weltweite Verflechtungen in Wirtschaft, Kultur, Gesellschaft, Politik und Umwelt kennzeichnen unseren Alltag. Wie diese Beziehungen entstanden sind, wie sich heute darstellen und wer Gewinner und Verlierer dieser Entwicklungen sind, auch am Beispiel Hamburgs, sind Fragestellungen dieser Unterrichtseinheit. Des Weiteren geht es um mögliche Alternativen bis hin zum individuellen Verbraucherverhalten.

Globalisierung

- Historische Entwicklung
- Beispiele aus dem Bereich von Waren und Dienstleistungen
- Gewinner und Verlierer der Globalisierung
- De-Globalisierungsdebatte

Welthandel gerecht und fair gestalten

- Fair-Trade
- Nachhaltiges Konsumverhalten
- Möglichkeiten der politischen Einflussnahme durch verschiedene Akteure
- Verbraucherschutz (rechtlich und finanziell)

Forderangebote (zur weltweiten Verflechtung Hamburgs)

- Analyse der Weltwarenströme und der Stellung des Hamburger Hafens
- Beurteilung der Globalisierungsfolgen für Hamburg

Beitrag zur Leitperspektive BNE:

Im Rahmen dieses Moduls können globale Entwicklungsziele, unter ihnen menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, unter den Bedingungen nachhaltiger Produktion und nachhaltigen Konsums diskutiert werden.

Kompetenzen

A2 A5 A8
U5 H1 H3
O2 O3 O8
D1

Fachbegriffe

Containerlogistik, Triade, Global Player, Monopole, Lohndumping, Steuerflucht, Lieferkettengesetz, Subvention, World Trade Organization (WTO), Globaler Süden/Norden

Fachinterne Bezüge

7. Disparitäten
11. Menschenrechte
18. Europa nach 1945
19. Internationale Konf.

12. China im Transformationsprozess

7/8

Optionales Modul

Fachübergreifend	Inhalte	Fachbezogen	Umsetzungshilfen
<div>Leitperspektiven</div> <div>BNE</div> <div>Aufgabengebiete</div> <div><ul style="list-style-type: none">Globales LernenInterkulturelle ErziehungMedienerziehungSozial- und RechtserziehungUmwelterziehung</div> <div>Sprachbildung</div> <div>671014</div> <div>Fachübergreifende Bezüge</div> <div>BioWirMat</div>	<div>Im Mittelpunkt dieser Unterrichtseinheit steht China als weltweit wichtiger politischer und wirtschaftlicher Akteur. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich am Beispiel des bevölkerungsreichsten Landes der Welt mit geopolitischen Veränderungen, Globalisierungs- und demographischen Prozessen sowie ökonomischen und sozialen Folgen auseinander, welche die Bevölkerung vor Ort betreffen, aber auch global wirken.</div> <div>Naturraumanalyse</div> <div><ul style="list-style-type: none">TopographieGroßlandschaftenKlimanaturgeographische Phänomene</div> <div>Nutzung und Veränderung des Naturraums durch den Menschen</div> <div><ul style="list-style-type: none">Bergbau, Landwirtschaft oder Industrie sowie deren soziale und ökologische FolgenWirtschaftswachstum und dessen FolgenGlobale Vernetzung</div> <div>Transformation</div> <div><ul style="list-style-type: none">politischer und kurzer historischer ÜberblickBevölkerungsentwicklung, -politik und -verteilungGesellschaftsstrukturStädte: Funktionen und WandelWirtschaft zwischen Markt und Staat</div> <div>Forderangebote</div> <div><ul style="list-style-type: none">Aktuelle Konflikte in und mit ChinaDie Rolle der KP Chinas</div> <div>Beitrag zur Leitperspektive BNE:</div> <div>China und Deutschland sind nicht zuletzt mit ihrer am Export orientierten ökonomischen Ausrichtung starke Treiber der Globalisierung. Neben den ökonomischen Vorteilen weist die globalisierte Wirtschaft jedoch auch Folgekosten auf, die im Rahmen des Modulthemas in den Blick genommen werden können. Solche Zielkonflikte bestehen etwa zwischen Armutsbekämpfung und Natur- bzw. Umweltschutz oder allgemein zwischen Wirtschaftswachstum und (übermäßigem) Ressourcenverbrauch.</div>	<div>Kompetenzen</div> <div>A1A8U2</div> <div>U5H3O2</div> <div>O3O6O7</div> <div>D3D5</div> <div>Fachbegriffe</div> <div>Stadt-Land-Gefälle, (Sonder-) Wirtschaftszone, Planwirtschaft, Ein-China-Politik, Meinungsfreiheit</div> <div>Fachinterne Bezüge</div> <div>2.Kinder der Welt</div> <div>3.Zeiten und Räume</div> <div>8.Revolutionen</div> <div>15.Demokratie</div> <div>18.Europa nach 1945</div>	

13. Grundzüge des Rechts

9/10

Optionales Modul

Fachübergreifend

Inhalte

Fachbezogen

Umsetzungshilfen

Leitperspektiven

W

Aufgabengebiete

- Berufsorientierung
- Sozial- und Rechtserziehung

Sprachbildung

2

8

12

14

Fachübergreifende Bezüge

Rec

Phi

BO

Deu

Diese Unterrichtseinheit bietet den Schülerinnen und Schülern eine erste Einführung in das Recht; sie bildet damit eine grundlegende Voraussetzung für ein umfassendes Verständnis unserer Gesellschaft. Im Mittelpunkt steht das Strafrecht; daneben soll auch ein Ausblick auf andere Rechtsbereiche erfolgen.

Grundlagen des Rechts

- Dritte Gewalt
- gesellschaftliche Funktion des Rechts
- Jugendarbeitsschutzrecht
- weitere Beispiele für Rechtsbereiche

Strafrecht

- Begründung für das Strafprinzip
- Sinn von Strafen
- Beispiele des Strafrechts
- Funktionen in der Gerichtsverhandlung

Jugendstrafrecht

- Strafmündigkeit
- Heranwachsende im Jugendstrafrecht
- Besonderheiten des Jugendstrafrechts
- Bedeutung der Resozialisierung

Jugendarbeitsschutz

- ein europäisches Beispiel
- ein außereuropäisches Beispiel

Forderangebote

- Hamburgisches Schulgesetz
- Umweltstrafrecht

Beitrag zur Leitperspektive W:

Zentrales Thema dieses Moduls ist die Einführung in Grundlagen des deutschen Rechtssystems. Hier kann aufgezeigt werden, dass das geschriebene Recht ein gesellschaftlich verhandeltes Konstrukt darstellt, welches auch zum innergesellschaftlichen Rechtsfrieden und damit auch zu einem wertebasierten Zusammenleben der Menschen beitragen soll. Mit Blick auf die Leitperspektive W kann die Auseinandersetzung mit wesentlichen Rechtsgrundsätzen auch zum Verständnis für die Bedeutung des sozialen Friedens, welcher auch über Rechtsgrundsätze hergestellt wird, beitragen.

Kompetenzen

A3

A5

A7

U2

U4

H1

H2

D2

D4

Fachbegriffe

Prävention, Judikative, Abschreckung, Vorbeugung, Rechtsweg, Strafgesetzbuch, Jugendprozessordnung

Fachinterne Bezüge

2.

Kinder der Welt

13.

Globalisierung

14. Klima im Wandel

9/10

Verpflichtendes Modul

Fachübergreifend	Inhalte	Fachbezogen	Umsetzungshilfen
<p>Leitperspektiven</p> <p>BNE</p> <p>Aufgabengebiete</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsförderung • Globales Lernen • Interkulturelle Erziehung • Medienerziehung • Sozial- und Rechtserziehung • Umwelterziehung • Verkehrserziehung <p>Sprachbildung</p> <p>7 9 12 13</p> <p>Fachübergreifende Bezüge</p> <p>Phy Bio Che Wir</p>	<p>Im Mittelpunkt dieser Unterrichtseinheit steht der Treibhauseffekt mit seinen Ursachen und Folgen seit Beginn der Industrialisierung. In diesem Zusammenhang lernen die Schülerinnen und Schüler Handlungsmöglichkeiten hinsichtlich des Umgangs mit dem Klimawandel und seinen Folgen kennen und fragen nach dem Beitrag, den jede und jeder Einzelne bzw. die Lerngruppe leisten kann.</p> <p>Klima</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau der Atmosphäre • Klimafaktoren und Klimaelemente • Natürlicher Treibhauseffekt <p>Klimawandel und nachhaltiges Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anthropogener Treibhauseffekt und Verursacherprinzip • Folgen des Klimawandels an Beispielen aus Hamburg, Deutschland und weiteren Regionen • Nachhaltiges Handeln und Möglichkeiten des Klimaschutzes <p>Politische Auseinandersetzung um den Klimawandel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interessengegensätze • Debatten um Klimawandel, Klimakrise und Klimagerechtigkeit • Internationale Klimakonferenzen • Möglichkeiten der Einflussnahme durch verschiedene politische Akteure • NGOs und ihre Aktionsformen <p>Forderangebote</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Klimawandel – Klimakrise?</i> • <i>Teilnahme an einem Wettbewerb / Projekt</i> • <i>Arbeiten mit dem Nachhaltigkeitsviereck</i> <p>Beitrag zur Leitperspektive BNE:</p> <p>Der Klimawandel und seine Folgen sind eine, wenn nicht die zentrale Herausforderung unserer Zeit. Um den negativen Folgen des Klimawandels entgegenzuwirken, ist nachhaltiges Handeln unabdingbar. Nachhaltiges Handeln jedes Einzelnen, mehr aber noch solches Handeln im nationalen und globalen Maßstab sind notwendig, um weitere negative Effekte des Klimawandels möglichst zu verhindern oder zumindest einzugrenzen. Über die Befassung mit den Modulinhalt können soziale, ökologische, ökonomische und politische Entwicklungsprozesse und deren Wechselwirkungen analysiert und zu Zielkonflikten zwischen sozialer Gerechtigkeit, ökologischer Verträglichkeit, demokratischer Politikgestaltung und wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit in Beziehung gesetzt werden.</p>	<p>Kompetenzen</p> <p>A4 A6 U3</p> <p>U6 H2 H7</p> <p>O1 O2 O8</p> <p>D3</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Klimazone, Vegetationszone, arid, humid, Permafrost, Luftdruck, Kaltzeit, Warmzeit, Emission, Treibhausgas, langwellige und kurzwellige Strahlung, fossile und erneuerbare Energieträger, Klimaschutzmaßnahmen, Postwachstum, Green New Deal</p> <p>Fachinterne Bezüge</p> <p>3. Zeiten und Räume</p> <p>7. Disparitäten</p> <p>15. Demokratie</p>	

15. Demokratie in Deutschland

9/10

Verpflichtendes Modul

Fachübergreifend	Inhalte	Fachbezogen	Umsetzungshilfen
Leitperspektiven <div>W</div> Aufgabengebiete <ul style="list-style-type: none"> • Sozial- und Rechtserziehung Sprachbildung <div>6</div> <div>9</div> <div>12</div> Fachübergreifende Bezüge <div>Phi</div> <div>Rec</div> <div>Deu</div>	<p>Im Zentrum dieser Unterrichtseinheit stehen die parlamentarische Demokratie und ihre Gefährdungen. Dabei erfahren die Schülerinnen und Schüler auch am Beispiel der Weimarer Republik, dass Demokratie immer wieder auch bedroht ist und es sich lohnt, sich für ihren Bestand einzusetzen. Im Anschluss lernen sie die aktuelle Verfasstheit der Bundesrepublik Deutschland mit ihren Freiheitsrechten und vielfältigen Partizipationsmöglichkeiten kennen.</p> <p>Die Weimarer Republik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demokratisierungsprozesse • Zwischen Krise und Stabilität • Das Scheitern der Republik <p>Verfassungsgrundsätze der parlamentarischen Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundrechte • Rechtsstaat • Gewaltenteilung • Föderalismus <p>Willensbildungsprozesse und politische Entscheidungen in der Bundesrepublik Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> • Parteien • Staatsorgane • Einfluss zivilgesellschaftlicher Akteure <p>Forderangebote</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Inflation: Ursachen und Folgen</i> • <i>direkte Demokratie, Volksgesetzgebung</i> • <i>Rätedemokratie oder parlamentarische Demokratie?</i> • <i>Demokratie im alten Griechenland</i> <p>Beitrag zur Leitperspektive W:</p> <p>Die in dieser Unterrichtseinheit zu thematisierenden Verfassungsgrundsätze eröffnen die Möglichkeit, die Gelingensbedingungen und Bedrohungen der Politikgestaltung in einer parlamentarischen Demokratie zu reflektieren. Dies kann im historischen „Blick zurück“ erfolgen, aber auch mögliche aktuelle Gefährdungen der Demokratie z. B. durch politischen Extremismus sind hier zu diskutieren. Dabei geht es stets auch um die in einer Demokratie auch für das gesellschaftliche Miteinander im Sinne von „Demokratie als Lebensform“ zentralen Werte.</p>	<p>Kompetenzen</p> <div>A3</div> <div>A6</div> <div>U4</div> <div>U7</div> <div>H3</div> <div>H7</div> <div>O5</div> <div>O8</div> <div>D4</div> <div>D6</div> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Exekutive, Legislative, Judikative, Notverordnung, Minderheitsregierung, Koalition, Volksinitiativen, Petition, Volksbegehren, Fünfprozenthürde, Bürgerinitiative</p> <p>Fachinterne Bezüge</p> <div>11.</div> <div>Menschenrechte</div> <div>14.</div> <div>Klima im Wandel</div> <div>16.</div> <div>Nationalsozialismus</div>	

16. Nationalsozialismus und die Lehren daraus

9/10

Verpflichtendes Modul

Fachübergreifend	Inhalte	Fachbezogen	Umsetzungshilfen
Leitperspektiven <div>W</div> Aufgabengebiete <ul style="list-style-type: none"> • Globales Lernen • Interkulturelle Erziehung • Medienerziehung • Sozial- und Rechtserziehung Sprachbildung <div>5</div> <div>6</div> <div>11</div> <div>12</div> Fachübergreifende Bezüge <div>Phi</div> <div>Deu</div> <div>Rec</div>	<p>Im Mittelpunkt dieser Unterrichtseinheit stehen der Zivilisationsbruch der nationalsozialistischen Diktatur und die Lehren, die nach 1945 daraus gezogen wurden. Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler, wie leicht sich viele in der Zeit von 1933 bis 1945 verführen ließen, sich dem scheinbar einheitlichen Willen des Regimes zu unterwerfen. Heute erfolgt der Willensbildungsprozess dagegen pluralistisch und unter Wahrung der Interessen auch jener, die aktuell in der Minderheit sind.</p> Die NS-Diktatur <ul style="list-style-type: none"> • NS-Ideologie • Die Errichtung der NS-Diktatur • Begeisterung, Anpassung und Widerstand • Zweiter Weltkrieg und Holocaust Herausforderungen für die Demokratie <ul style="list-style-type: none"> • Formen der Demokratieverdrossenheit • Gewalt und verschiedene Extremismen • Antisemitismus, Antiziganismus und Rassismus Forderangebote <ul style="list-style-type: none"> • <i>Möglichkeiten des Gedenkens</i> • <i>Auseinandersetzung mit Gedenkstätten, Denkmälern und Straßennamen</i> • <i>die eigene Schule im NS</i> • <i>unbekanntere Opfergruppen</i> Beitrag zur Leitperspektive W: <p>Über die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus in Deutschland und seinen Folgen können die Werte der Demokratie, deren Schutz und die auch individuelle Verantwortung hierfür in den Blick genommen werden. Darüber hinaus ist es möglich, demokratische Grundhaltungen im politischen Raum wie auch – im Sinne von „Demokratie als Lebensform“ – im persönlichen Miteinander zu reflektieren. Daneben rückt die Befassung mit der NS-Zeit die fundamentale Bedeutung eines zivilcouragierten Einstehens für Menschenrechte und das friedliche Zusammenleben der Menschen sowie für das Lebensrecht aller in den Fokus.</p>	Kompetenzen <div>A2</div> <div>A4</div> <div>U4</div> <div>U7</div> <div>H6</div> <div>H7</div> <div>O6</div> <div>O8</div> <div>D2</div> <div>D3</div> Fachbegriffe <p>Machtergreifung/Machtübergabe, Ermächtigungsgesetz, Gleichschaltung, Führerkult, Widerstand, Wehrmacht, Holocaust, Zivilcourage, Pogrom</p> Fachinterne Bezüge <div>13.</div> <div>Globalisierung</div> <div>15.</div> <div>Demokratie</div> <div>17.</div> <div>Deutschland n. 1945</div>	

17. Deutschland nach 1945

9/10

Verpflichtendes Modul

Fachübergreifend	Inhalte	Fachbezogen	Umsetzungshilfen
<p>Aufgabengebiete</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle Erziehung • Medienerziehung • Sozial- und Rechtserziehung <p>Sprachbildung</p> <p>6 9 10 13</p> <p>Fachübergreifende Bezüge</p> <p>Deu Phi</p>	<p>Im Mittelpunkt dieser Unterrichtseinheit steht die Entwicklung Deutschlands vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis heute. Dabei soll die historische Entwicklung der beiden deutschen Staaten, auch im Alltag, miteinander vergleichend erschlossen werden. Einen zweiten Schwerpunkt bildet die gesellschaftliche, politische und ökonomische Verfasstheit der Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Deutsche Teilung und Wiedervereinigung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeit der Besatzung 1945 bis 1949 • DDR – Herrschaft, Alltag sowie Anpassung und Widerstand • Bundesrepublik Deutschland – Alltag und soziale Bewegungen • Prozess der Wiedervereinigung und des Zusammenwachsens beider Staaten <p>Bundesrepublik Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> • Politisches System der Bundesrepublik / Staatsorgane • Staatsstrukturprinzipien • Soziale Marktwirtschaft • Bedeutung der Migration • Modell der Mittelstandsgesellschaft <p>Forderangebote</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Planwirtschaft in der DDR</i> • <i>System eines Kombinats / VEB / LPG</i> • <i>Rolle der Geschlechter</i> • <i>politische Grundorientierungen</i> 	<p>Kompetenzen</p> <p>U4 U6 U7 H6 O3 O5 O6 D5</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Kapitulation, Befreiung, Niederlage, Besatzungszonen, Währungsreform, Staatssicherheit, SED, Mauerbau, Entspannungspolitik, Studierendenbewegung, Föderalismus, Rechtsstaat, Sozialstaat, Schicht, Milieu</p> <p>Fachinterne Bezüge</p> <p>13. Globalisierung 14. Klima im Wandel 17. Europa nach 1945</p>	

18. Europa nach 1945

9/10

Verpflichtendes Modul

Fachübergreifend	Inhalte	Fachbezogen	Umsetzungshilfen
Leitperspektiven <div>W BNE</div> Aufgabengebiete <ul style="list-style-type: none"> • Globales Lernen • Interkulturelle Erziehung • Medienerziehung • Sozial- und Rechtserziehung • Umwelterziehung Sprachbildung <div>6 9 10 12</div> Fachübergreifende Bezüge <div>Eng Frz Spa Wir</div>	<p>Das Zusammenwachsen der Europäischen Union lässt wirtschaftliche, historische und politische Unterschiede zwischen den Mitgliedsstaaten deutlich werden. Zum Verständnis dieser Unterschiede werden in dieser Unterrichtseinheit Grundlagen vermittelt und ausgewählte Konfliktfelder betrachtet.</p> Europa und die Europäische Union <ul style="list-style-type: none"> • Grundstruktur der EU • Entscheidungsprozesse • Europäische Idee und Skepsis • Verhältnis zu europäischen Nicht-EU-Ländern Wirtschaftsraum Europa <ul style="list-style-type: none"> • geographisches und politisches Europa • wirtschaftsräumliche Gliederung Europas • ein Wirtschaftsstandort im Wandel (z. B. Ruhrgebiet) Politikfelder der Europäischen Union Ein Politikfeld ist zu thematisieren: <ul style="list-style-type: none"> • Agrarpolitik der EU an einem Raumbeispiel • Innere Sicherheitspolitik • Verbraucherpolitik der EU • Grenzüberschreitende wirtschaftliche Zusammenarbeit • Umweltschutz- und Klimapolitik Forderangebote <ul style="list-style-type: none"> • <i>Europäische Idee</i> • <i>Entwicklungsmodelle der EU</i> • <i>Modellkritik am Beispiel wirtschaftsgeographischer Modelle</i> Beitrag zur Leitperspektive W: In dieser Unterrichtseinheit lässt sich die Frage nach dem Spannungsverhältnis zwischen der Sicherung von Wohlstand, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit durch die Mitgliedschaft Deutschlands in der EU einerseits und den mit Blick auf die EU diskutierten Demokratiedefiziten andererseits aufwerfen. Dabei kann auch die Frage diskutiert werden, ob Deutschland weitere Elemente seiner nationalen Souveränität aufgeben und in einer vollauf demokratischen EU aufgehen sollte.	Kompetenzen <div>U2 U5 H6</div> <div>H7 O2 O3</div> <div>O7 O8</div> <div>D1 D6</div> Fachbegriffe Kalter Krieg, Schengen-Raum, vier Freiheiten, Disparitäten, Strukturhilfe, Europäische Kommission, Europäisches Parlament, Europäischer Rat, Binnenmarkt, Passivraum, Aktivraum, blaue und gelbe Banane, intensive und extensive Landwirtschaft Fachinterne Bezüge <div>9. Industrielle Revolut.</div> <div>11. Menschenrechte</div> <div>15. Demokratie</div> <div>19. Internationale Konf.</div>	

19. Internationale Konflikte

9/10

Optionales Modul

Fachübergreifend	Inhalte	Fachbezogen	Umsetzungshilfen
<p>Aufgabengebiete</p> <ul style="list-style-type: none"> • Globales Lernen • Interkulturelle Erziehung • Medienerziehung • Sozial- und Rechtserziehung • Umwelterziehung <p>Sprachbildung</p> <p>6 10 12 14</p> <p>Fachübergreifende Bezüge</p> <p>Rel Phi</p>	<p>Im Mittelpunkt dieser Unterrichtseinheit steht die exemplarische Analyse eines internationalen Konflikts. Dabei werden die Dimensionen des Raumes, der Zeit sowie der Politik analytisch betrachtet und am Ende in der Bewertung zusammengeführt.</p> <p>Natur- und kulturräumliche Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Topographie, Großlandschaften, Klima, naturgeographische Phänomene • Rohstoffe und deren wirtschaftliche Bedeutung und ökologische Folgen • Besiedlung, Bevölkerungsentwicklung und Verteilung • Klimaveränderung als Ursache von Konflikten <p>Historische Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • gesellschaftliche Machtstrukturen • historische Bedingtheit • religiöse Grundvorstellungen und kulturelle Traditionen <p>Sozialwissenschaftliche Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • beteiligte Akteure • Internationale und regional beteiligte Organisationen • Lösungsansätze <p>Forderangebote</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konfliktanalysemodell als Untersuchungsmethode 	<p>Kompetenzen</p> <p>A2 A4 A9</p> <p>U6 H6 H7</p> <p>O2 O4 O8</p> <p>D2</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>UNO, NATO, Sicherheitsrat, Völkerrecht, Internationaler Strafgerichtshof</p> <p>Fachinterne Bezüge</p> <p>7. Disparitäten</p> <p>11. Menschenrechte</p> <p>15. Demokratie</p> <p>18. Europa nach 1945</p>	

www.hamburg.de/bildungsplaene